

Das multifunktionale Gebäude unter dem Markennamen Sirius setzt sich aus drei Bauteilen zusammen.





Alle Fotos: © Kurt Hoerbst

# Wiener Stadthaus neu gedacht

*Sirius Aspern J4, Wien // Arkitektfirma Helen & Hard / WGA ZT GmbH*

Die Vienna Biennale 2015 – eine Initiative des MAK in Kooperation mit der Wiener Universität für angewandte Kunst, der Kunsthalle, dem Architekturzentrum Wien und der Kreativagentur departure – versuchte, mit kreativen Ideen und künstlerischen Projekten Kunst, Design und Architektur spartenübergreifend und interdisziplinär zu verbinden. Mit dem Versuch einer Neuinterpretation der traditionellen Wiener Stadthausarchitektur beteiligte sich die Seestadt Aspern unter dem Motto „Ideas for Change“ an dieser Initiative und lobte im Jahr 2015 einen Wettbewerb aus, um Ideen für eine nutzungsoffene und multifunktionale Architektur aufzuzeigen. Kuratiert wurde der Ideenwettbewerb von Dietmar Steiner, dem damaligen Direktor des Architekturzentrum Wien. Sieben Architekturbüros waren geladen. Von der Jury wurden vier Konzepte zur Weiterbearbeitung und Realisierung empfohlen, wobei sie drei Projekte als besonders geeignet empfand, der Aufgabenstellung „Ideas for Change“ gerecht zu werden: Es waren dies die Einreichungen der Architekturbüros Kempe Thill, Helen & Hard sowie Hild und K.

Realisiert wurde schlussendlich das Projekt des norwegischen Büros Helen & Hard. Die beiden gemeinsamen Wohnbauträger Österreichisches Siedlungswerk (ÖSW) und Wohnbauvereinigung für Privatange-

stellte (wbv-gpa) als Grundstückseigentümer verpflichteten den Wiener Generalplaner WGA mit der Ausführungsplanung in Arbeitsgemeinschaft mit Helen & Hard.

## **Fantasievolle Bauplastik**

Derzeit wird als erste Etappe der südliche Teil der Seestadt entwickelt. Das Seeparkquartier bildet den Kern dieser Etappe. Es wird zwischen dem Seepark im Norden und der Sonnenallee im Süden aufgespannt und im Westen von der Maria-Tusch-Straße begrenzt. Das Baufeld J4 liegt zentral inmitten des „Seeparkquartiers“ am südlichen Ufer des Sees. Die Bauteile A und B2 befinden sich im nördlichen und südöstlichen Teil, der Bauteil B1 im Süden des Baufelds J4. Das multifunktionale Gebäude unter dem Markennamen Sirius setzt sich aus drei Bauteilen zusammen. Der nach Norden weisende Baukörper beinhaltet neben 56 Wohnungen eine Volkshochschule im Erdgeschoß sowie Büroflächen im ersten und zweiten Stock des Bauteilsockels. Im südöstlich situierten Baukörper B2 finden sich neben 57 Wohnungen Gewerbeflächen im Erdgeschoß. Der nach Südwesten orientierte Baukörper verfügt neben temporären Wohneinheiten für Lehrende über Servicebereiche für die Bewohner des Heimes. →



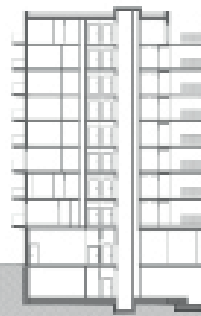
Grundriss Erdgeschoß



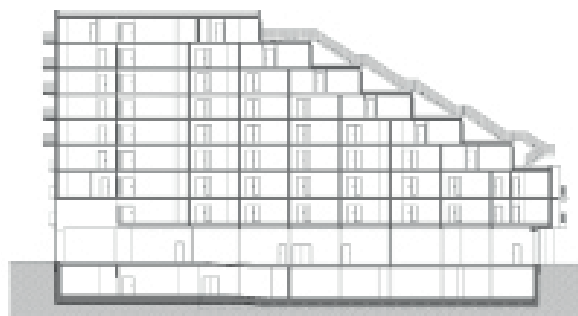
Grundriss 1. Obergeschoß

Pläne: © Arbeitsgemeinschaft Architekturplanung Aspern J4

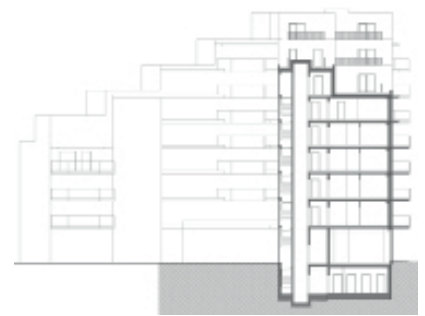
Schnitt B-B



Schnitt A-A



Schnitt I-I





Schnitt F-F



Ansicht Nord Bauteil A



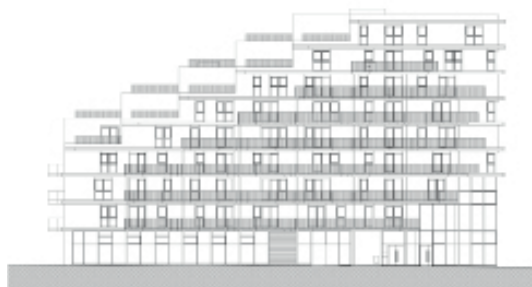
Ansicht West Bauteil A



Ansicht Süd Bauteil B2



Ansicht West Bauteil B2





Die Wohnungen sind mit Balkonen, Loggien oder Terrassen ausgestattet.

Die drei Baukörper sind in ihrer Gebäudehöhe jeweils gestaffelt. Die Hochpunkte orientieren sich jeweils zu einem öffentlichen Platz. An diesen markanten Gebäudestellen befinden sich die Zugänge der einzelnen Bauteile und werden durch ein ebenfalls gestaffeltes und voll verglastes Atrium, den sogenannten „Magic Cave“, optisch verstärkt. Der Jury schien es zum damaligen Zeitpunkt fraglich, ob diese magischen Höhlen ihre Versprechen erfüllen werden. Ansonsten war sich die Jury einig, dass die Herausforderung der Ausschreibung und des Standorts durch eine fantasievolle „bauplastische“ Antwort gemeistert worden war.

### Begrünte Dachgärten

Das Gebäudeensemble umfasst 112 Eigentumswohnungen, 140 Serviced Apartments, Büros, eine Volkshochschule und Gewerbeflächen. Die Apartments und Wohnungen sind mit privaten Freibereichen in Form von Balkonen, Loggien oder Terrassen ausgestattet. Charakteristisch für das Ensemble sind die großzügig begrünten Abtreppungen, die alle Bauteile prägen. Durch die Staffelung der Geschoße entstehen begrünte Dachgärten für die Bewohner. Die durchschnittliche Trakttiefe von 13 Metern sorgt für optimale Belichtung der Wohnräume.

Die in Massivbauweise hergestellten Gebäude sind mit einer Holzfassade verkleidet. Der Materialeinsatz in Form von Holz und die großzügige Begrünung waren von der Jury ebenfalls lobend hervorgehoben worden und verleihen dem Projekt seine charakteristische Gestalt. •





Das Zentrum der Seestadt Aspern mit den Baufeldern J4A und J4B (rot eingefärbt)



Kartengestaltung: © Stadtteilmanagement Seestadt aspern

**Projekt**

Sirius  
Aspern J4  
Janis-Joplin-Promenade 16–18  
(Bauplatz J4 A)  
Eva-Maria-Mazuco-Platz 4  
(Bauplatz J4 B1), 1220 Wien

**Bauherren**

ÖSW Österreichisches Siedlungswerk  
Gemeinnützige Wohnungs AG, Wien  
WBV-GPA Wohnbauvereinigung für  
Privatangelastete  
Gemeinnützige GesmbH, Wien

**Architektur**

Arbeitsgemeinschaft  
Architekturplanung Aspern J4:  
Architektfirma Helen & Hard, Oslo  
helenhard.no  
WGA ZT GmbH, Wien  
wg-a.com

**Landschaftsplanung**

Carla Lo Landschaftsarchitektur, Wien

**Statik**

KS Ingenieure ZT GmbH, Wien

**Fotos**

Kurt Hoerbst photography, Wien  
kurthoerbst.com

**Projektdateien**

Grundstücksfläche: 7291 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 4575 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 14.518 m<sup>2</sup> (gesamt);  
6243 m<sup>2</sup> (Serviced Apartments,  
Bauteil B1); 4029 m<sup>2</sup> (Bauteil A);  
4246 m<sup>2</sup> (Bauteil B2)

Bruttogeschossfläche: 31.843 m<sup>2</sup>  
Bauteil A: 55 Wohnungen,  
1065 m<sup>2</sup> Volkshochschule,  
2315 m<sup>2</sup> Büroflächen;  
Bauteil B1: 140 Serviced Apartments,  
1 Gastronomiebetrieb;  
Bauteil B2: 57 Wohnungen,  
1 Geschäftslokal

**Materialien**

- Fassade: Holzriegelkonstruktion mit hinterlüfteten Lärchenholzbrettern
- Außenwände: Stahlbeton
- Innenwände: Stahlbeton und Gipskarton
- Fenster/Türen: Holz-Alu
- Bodenbeläge: innen Parkett, außen Feinsteinzeug

**Projekttablauf**

- Wettbewerb 06/2015
- Planungsbeginn 09/2016
- Baubeginn 05/2018
- Fertigstellung 11/2020

**Wettbewerbsdokumentation**  
**ARCHITEKTURJOURNAL /**  
**WETTBEWERBE**  
**5/2015 (322)**

